

# Darf man eigentlich so wählerisch sein?

**Beitrag von „Titania“ vom 1. Oktober 2005 12:30**

Zitat

**Melosine schrieb am 01.10.2005 10:38:**

Und warum ich plötzlich meinen Eltern nicht mehr ins Gesicht sehen kann, weil ich jetzt eine Stelle in 350 Km Entfernung annehme, verstehe ich auch nicht! 😕

Das kann ich nur unterstreichen. In erster Linie muss ich doch mein Berufs-Leben auf die Reihe bekommen. Meine Eltern waren dabei sehr kooperativ und haben mir zugeredet die Stelle im "Ausland" anzunehmen. Natürlich gibt es auch immer wieder Probleme bei diesen Entfernungen. Mein Mann ist momentan fast die halbe Woche in Kassel bei seinem schwerkranken Vater. Aber das ist alles machbar.

Bei Melosine und mir ging es allerdings bereits um die festen Stellen, was eine sehr viel schwerwiegender Entscheidung war, als zwei Jahre Ref., wo ein Ende doch absehbar ist. Sollten wir nach Hessen zurückwollen (nur nicht!!!) könnten wir einen Versetzungsantrag stellen und müssten dann etwa 3 Jahre warten, aber wir könnten zurück.

Aber auch die Überlegungen, dass ein Seminar einen schlechten Ruf hat, sollten keine Rolle über Annahme oder Ablehnung spielen. Wenn man die Threads hier so liest, ziehen sich doch die Schwierigkeiten mit den Seminaren durch die ganze Republik. Man weiß vorher sowieso nicht, in welche Schublade man gepackt wurde und wie das Ref. verlaufen wird. Auch in miesen Seminaren gibt es Refis, die gut abschneiden und in den "guten" fallen genausoviel durch. Heute würde ich jeden Platz annehmen, der mir angeboten würde, denn die Seminare gucken am meisten auf die Zwischenzeiten zwischen Uni und Ref.